



Klimawandel „Nimmer warten – obagga“

Chiemseekonferenz 2022 am 21. Oktober

KLIMAWANDEL
Nimmer warten - obagga

CHIEMSEEKONFERENZ
mit Thorsten Glauber, MdL
Bayer. Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

Die gesamte Bevölkerung laden wir dazu herzlich ein.
Freitag, 21.10.2022,
von 9.00 - 12.30 Uhr
Chiemsee Saal,
Alte Rathausstraße 11,
83209 Prien a. Chiemsee

„Die Chiemsee-Bürgermeister“
ARGE der Chiemsee-Ufergemeinden

Abwasser- und Umweltverband
Chiemsee

Der Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee und „Die Chiemsee-Bürgermeister“, ARGE der Chiemsee-Ufergemeinden, laden am 21. Oktober ab 9 Uhr in den Chiemseesaal in Prien, Alte Rathausstraße, zur Chiemseekonferenz 2022 ein. Unter dem Motto „Nimmer warten – obagga“ stehen von 9 bis etwa 12.30 Uhr verschiedene Referate und Diskussionen auf der Agenda. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bürger.

Das Programm:

9.00 - 9.15 Uhr
Begrüßung Vorstandsvorsitzender Andreas Fenzl

9.15 - 9.45 Uhr
„Menschengemachter Klimawandel“ Grundlagen und Perspektiven
Referent: Prof. Dr. Thomas Birner, Professor für Theoretische Meteorologie an der Fakultät für Physik der LMU

9.45 - 10.30 Uhr
„Wieviel Erneuerbare brauchen wir?“

Referent: Prof. Dr. Christian Holler, Professor f. Ingenieurmathematik an der Fakultät f. angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik der Hochschule München Autor des Buches „Erneuerbare Energien zum Verstehen und Mitreden“.

10.30 - 10.40 Uhr
„Klimawandel meistern - Jede Tonne zählt!“
Referent: Thorsten Glauber, MdL Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

10.40 - 11.10 Uhr
Pause mit Brotzeit

11.10 - 11.45 Uhr
„Energiedorf Wildpoldsried - Hier klappt die Energiewende“
Referent: Günter Mögele, 2. Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried

11.45 - 12.15 Uhr
Diskussion mit Politik und Wissenschaft

12.15 - 12.30 Uhr
Ausklang im Foyer

„Ganz schee tragisch“

Laienbühne spielt Szenen von Karl Valentin und Liesl Karlstadt

Die Laienbühne Rimsting spielt wieder nach einer mehr als zweijährigen erzwungenen Coronapause. Unter dem Titel „Ganz schee tragisch“ zeigen die Rimstinger Szenen von Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Premiere im Rimstinger Gemeindesaal ist am Samstag, 15. Oktober um 20 Uhr. „Ganz schee tragisch“ waren die vergangenen zwei Jahre für viele Bürgerinnen und Bürger, angespannt ist auch die derzeitige politische Lage. Für „ganz schee tragisch“ könnte man auch die gezeigten Szenen halten, wenn sie nicht auch

so lustig, absurd und heiter wären. Nach der Eröffnungsansprache „Die Vereinsrede“ folgen die Szenen und Stücke „Familiensorgen“, „Vater und Sohn über den Krieg“, „An Bord“ und „Der Bittsteller“. Auch wenn es der Titel des Abends nicht unbedingt vermuten lässt, die Zuschauer können und dürfen herzlich lachen.

Es spielen unter der Regie von Raimund Feichtner, Andreas Wörndl, Franz Feichtner, Gertraud Hauer, Claudia Schlemer, Wolfgang Schlemer, Regina Feichtner, Andreas Feichtner, Thomas Feichtner und Raimund Feichtner.



Schreinermeister Brandstetter (Andreas Wörndl rechts) will als Bittsteller beim reichen Direktor nur einen kleinen Kredit. Wie es im dabei ergeht, ist eine tragische Geschichte, denn der freche Bubi (Gertraud Hauer links) macht es ihm schwer.

Aufführungen sind jeweils am Samstag und Sonntag, 15. und 16. Oktober, sowie am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, um 20 Uhr.

Karten gibt es in der Rimstinger Tourist-Info im Rathaus (Telefon 08051/687621).

Text: Laienbühne /rf
Foto Ludwig Hartl